

## **Klimaschutz in der Kritik: Unzureichende Maßnahmen und Wirtschaftsbefürchtungen**

Stiftung KlimaWirtschaft fordert weitreichende Unterstützung für Klimaschutzmaßnahmen, die oft ineffektiv sind.

Die Diskussion über effektive Maßnahmen zum Klimaschutz in Deutschland wird immer drängender. In einem aktuellen Gespräch mit dem Deutschlandfunk äußerte sich Nallinger von der Stiftung KlimaWirtschaft besorgt über die mangelnde Verlässlichkeit der politischen Rahmenbedingungen, die für Investitionen aus der Wirtschaft erforderlich sind. Sie hebt hervor, dass die ständigen Änderungen und Streichungen von Programmen ein Gefühl der Unsicherheit innerhalb der Wirtschaft hervorrufen. Insbesondere der fehlende Plan für den Ausbau der Elektromobilität und der Wärmepumpentechnologie steht im Fokus ihrer Kritik.

Die politische Unterstützung für die Wirtschaft wird als unzureichend erachtet, weil viele zukunftssträchtige Technologien immer weniger aus Deutschland stammen. Nallinger betont, dass zum Beispiel 95 Prozent der Solarmodule in China produziert werden. Ein ähnliches Schicksal könnte auch die Elektromobilität treffen, wenn nicht bald entsprechende Förderprogramme auf den Weg gebracht werden.

## **Wissenschaftlicher Rückblick: Unwirksame Maßnahmen**

Die Problematik wird durch eine aktuelle Studie noch verstärkt.

Diese Studie, die in der Fachzeitschrift „Science“ veröffentlicht wurde, analysiert 1.500 Klimaschutzmaßnahmen aus 41 Ländern der letzten zwei Jahrzehnte. In Zusammenarbeit mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und dem Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) wurde festgestellt, dass nur eine kleine Anzahl dieser Maßnahmen tatsächlich zu signifikanten Emissionsreduktionen geführt hat. Im Detail konnten nur 63 von den untersuchten Programmen echte Fortschritte erzielen.

Die Forschung hebt hervor, dass erfolgreiche Maßnahmen häufig auf einem Mix aus verschiedenen Anreizen basieren, wie etwa Steueranreizen oder Preisgestaltungen. Laut der Leitautorin Annika Stechemesser reicht es nicht aus, nur auf Subventionen oder Verbote zu setzen; vielmehr müsse eine Kombination aus unterschiedlichen Strategien zum Einsatz kommen, um tatsächlich wirksam zu sein. In Deutschland werden lediglich die Ökosteuerreform von 1999 sowie die Lkw-Maut von 2005 als Beispiele für brauchbare Maßnahmen genannt.

## **Aktivistinnen und Aktivisten fordern Wandel**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**